

**Fachbereich 4 -
Kommunale Betriebe
Wasser, Abwasser, Gas und Strom
Az.: 5-825-51**

Mayen, 30.04.2020

Vollausbau Baugebiet „Auf Breitenholz“

Anliegerversammlung am 29.04.2020 im Gemeindehaus in Ettringen

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste im Anhang

Erster Beigeordneter Martin Winninger begrüßte seitens der Ortsgemeinde alle anwesenden Anlieger sowie den Vertreter des Ingenieurbüros sowie der Verbandsgemeinde Vordereifel.

Er erläuterte kurz die Veranlassung und Dringlichkeit dieser Anliegerversammlung aufgrund der eingetretenen Insolvenz der Firma Infrastrukturbau und die daraus resultierenden Folgen, dass die Firma die Restarbeiten nicht mehr ausführt.

Da jedoch die Arbeiten fortgeführt werden müssen, hat man sich mit dem Abwasserwerk darauf verständigt, nochmals die Anlieger zu befragen, inwieweit aufgrund dieser veränderten Voraussetzungen evtl. doch ein Vollausbau des Erschließungsbereiches vorgenommen werden sollte, um die jetzt anfallenden Kosten für eine nicht als endgültig anzusehende Straßendecke zu ersparen.

Ein Votum bzw. eine Tendenz der Anlieger sollte dann Grundlage für die Beratungen zur endgültigen Ausführungsform im Ortsgemeinderat am 13. Mai sein.

Werkleiter Steffens informierte über die zum Teil ärgerlichen Situationen auf der Baustelle als auch Mängel und die Bemühungen der Bauleitung mit ständigen Fristsetzungen, die wenig gefruchtet haben, die Arbeiten schnellstens weiterzuführen.

Erschwerend kam hinzu, dass durch vorher nicht interessierte Leitungsträger (u.a. WVZ) nachträglich Arbeiten beauftragt und mit durchgeführt wurden, die vor der Baumaßnahme ihre Mitwirkung nicht zugesagt hatten.

Dadurch ergaben sich auch zeitliche Verschiebungen.

In dem Insolvenzantragsverfahren wurde nach kurzfristig einberufenen Gesprächen mit dem Insolvenzverwalter festgestellt, dass die Firma zum 30.04.2020 ihre Tätigkeit einstellt und auch keine weiteren Arbeiten mehr von der Firma Infrastrukturbau ausgeführt würden, mit Ausnahme einiger kleinerer Mängel.

Dies bedeutet, dass für die Restarbeiten und gegenüber der Ausschreibung und Vergabe entstehende Mehrkosten eine Anmeldung von Ansprüchen im Insolvenzverfahren erforderlich wird, wobei eine realistische Aussicht auf Übernahme wohl fraglich sein dürfte.

Die Fortführung der Arbeiten mit einem neuen Auftragnehmer, egal ob mit Aufbringung einer reinen neuen Straßendecke (kein Beitragstatbestand) oder einem Vollausbau mit Erschließungsbeiträgen bedarf einer neuen öffentlichen Ausschreibung.

Hinzu kommt, dass zwischenzeitlich die Kirchengemeinde Ettringen entgegen der seinerzeit klaren Bitte – kein Ausbau- auch einen Ausbau der inneren Erschließung der abknickenden Seitenstraße für die Kirchengrundstücke erbeten hat.

Diesem wurde von der Ortsgemeinde aber bereits zugestimmt, die Ausschreibung ist vorbereitet.

Es wurde nunmehr in den Vorgesprächen zwischen Ortsgemeinde und Abwasserwerk festgelegt, dass eine gemeinsame Ausschreibung beider Bereiche angestrebt werden sollte, um wirtschaftliche Ergebnisse zu erzielen.

Die aktuelle Kostensituation stellt sich so dar, dass die Reparatur des Erschließungsbereiches mit Aufbringung einer neuen Decke ohne vollwertigen Unterbau und Aufbau Kosten von ca. 50.300,00 € erfordern wird.

Hiervon entfallen auf das Abwasserwerk rd. 34.100,00 € und auf die Ortsgemeinde 16.200,00 €.

Ortsgemeinde und Abwasserwerk haben diese aktuelle Situation zum Anlass genommen, die Sinnhaftigkeit dieser volkswirtschaftlich unsinnigen Mittelverschwendung in Frage zu stellen.

In der Anliegerversammlung am 19.07.2018 wurde von den Anliegern mehrheitlich gegen einen Vollausbau gestimmt und dass dieser erst dann ausgeführt werden sollte, wenn mehrere Bebauungen vorhanden sind.

Zwischenzeitlich sind

1. drei neue Häuser bezogen,
2. drei Bauten in Ausführungen und
3. weitere Bauanträge am Laufen
4. bzw. Grundstücke erworben worden.

D. h. ein Interesse derjenigen am Vollausbau dürfte gegenüber 2018 höher sein, sodass man heute in der Diskussion die aktuellen Standpunkte der Anlieger in Erfahrung bringen wollte.

Es sollten dabei folgende Szenarien bedacht werden:

1. Die Anlieger sprechen sich **gegen einen Vollausbau** aus, dann wird die bestehende Fläche des Erschließungsbereiches mit einer neuen Straßendecke versehen. Abwasserwerk und Ortsgemeinde tragen die Kosten von rd. 50.300,00 €. **Damit wäre die Baustelle abgeschlossen in der Erkenntnis, dass eine Straße ohne vollwertigen Ausbau vorliegt.**

Hinweis:

Wenn dann im Folgejahr oder in Folgejahren der Ruf nach dem Vollausbau kommt, muss klar sein, **dass dann die Erstattung des Abwasserwerkes entfällt, sodass eine Anrechnung nicht mehr erfolgt.**

Zudem sind die Kosten der Entfernung der provisorischen Straßendecke nicht beitragsfähig –weil ja offiziell keine ausgebaute Straße vorhanden ist (Behandlung wie unbefestigt)- d.h.

- **die Ortsgemeinde verliert nicht nur die heutigen 16.000 € der provisorischen Decke**
- **sondern hat dann noch die Aufbruch- und Entsorgungskosten der alten Straßendecke zusätzlich a l l e i n e zu tragen**

2. Sollten die Anlieger heute **einem Vollausbau zustimmen**, dann würde das Abwasserwerk die **errechnete Ersparnis für die Wiederherstellung der Flächen der Ortsgemeinde zur Verfügung stellen**, damit diese bei den späteren Vollausbaukosten abgesetzt werden und damit Bürger und Ortsgemeinde mit 90 % bzw. 10 % in den Genuss dieser Einsparung kommen.

Erschließungskosten bei Vollausbau

Helmut Schumacher erläuterte seitens des Fachbereiches 2

- **die Kosten eines Vollausbau**, die sich **im Erschließungsbereich 1 – Äußere Erschließung** aufgrund marktüblicher vom Ingenieurbüro Kröll ermittelter Preise auf 372.984,15 €
- und im **Erschließungsbereich 2 (innere Erschließung Kirchengrundstücke)** mit 181.497,94 €.

Gesamtbaukosten damit **554.482,09 €**,
wobei hierbei aber bereits die Erstattung des Abwasserwerkes berücksichtigt wäre.

Erschließungsbeiträge bei Vollausbau

Werkleiter Steffens trug im Auftrag des für Erschließungsbeiträge zuständigen Mitarbeiters Georg Wagner die vorläufige Berechnung der Erschließungsbeiträge aufgrund der Kostenschätzung und der von Herrn Schumacher genannten Zahlen vor, daraus ergibt sich nach Abzug des 10 %igen Gemeindeanteiles

ein beitragsfähiger Aufwand von rd. 499.000,00 €
bei einer Gesamtkatasterfläche von 14.563 m².

Daraus resultiert ein **Beitragssatz je m² Katasterfläche** von rd. 34,27 €.

Nachrichtlich

wurde erwähnt, dass hierzu die bereits veranlagten **Kanalbaubeiträge** mit rd. 11,22 €

und die **Beiträge für die Wasserversorgung** mit rd. 3,71 €

sodass sich für dieses Gebiet eine

Gesamterschließungsbelastung/m² von **rd. 49,20 €**
stellt.

In der anschließenden Diskussion wurden alle gestellten Fragen soweit wie möglich beantwortet und in die Einzelnen Vorwürfe hinsichtlich der Baumaßnahme akzeptiert bzw. auch zurückgewiesen.

Es wurden seitens der Anlieger Bedenken geäußert, dass bei einem Vollausbau und den noch zahlreich anstehenden leeren Baugrundstücken bei privaten Baumaßnahmen die Straße bereits wieder zerfahren würde und man daher doch länger abwarten sollte, bis weitere Bebauungen abgewickelt sind.

Hier wurde darauf hingewiesen, dass bei Schäden an der neuen Straße die Möglichkeiten des Regresses gegen einzelne Bauherren und deren Lieferfirmen möglich bzw. die logische Folge sind.

Straßenausbauplanung

Herr Jösch teilte seitens des Ingenieurbüros Kröll Ingenieure mit, dass durch den Baustellenverkehr in dieser Belastungsklasse der Straße keine nennenswerten Schäden - auch bei Schwerlastverkehr- erwarten ließe.

Problematisch ist der Straßenbereich vor den Grundstücken selbst, wo über den Fahrbahnrand gefahren wird und Lasten abgestellt werden.

Er hatte zuvor die beiden Straßenplanungsalternativen

- a) Bitumen mit einseitiger Wasserführung und
- b) Pflasterausführung mit Mittelrinne

vorgestellt.

Die anwesenden Anlieger sprachen sich auf Befragung **im Falle eines Vollausbau**es für **die Pflasterversion mit Mittelentwässerungsrinne** aus, sodass auch mit diesem Votum der Ortsgemeinderat die abschließende Straßenplanung beschließen kann.

Nach Abschluss der Diskussion und Beantwortung der Fragen wurde von dem ersten Beigeordneten Martin Winninger zur **Interessenbekundung** aufgerufen, inwieweit man einem Vollausbau zustimmen könnte, über den letztlich dann der Ortsgemeinderat am 13. Mai befindet.

Ergebnis am Abend: Anlieger – nicht die Zahl der vertretenen Grundstücke /bei Mehrfacheigentum)

- 6 Nein-Stimmen
- 5 Ja-Stimmen,
- 3 Enthaltungen

Info per Mail: I. Beigeordneter Winninger vom 04.05.2020

Noch am gleichen Abend haben sich nach Ende der Versammlung zwei Anlieger, davon einer der sich bei der Abstimmung enthalten hatte und einer der mit Nein gestimmt hat, doch noch für einen Vollausbau ausgesprochen.

Am Folgetag hat noch ein weiterer Anlieger zugestimmt, so dass letztlich bei 8 Ja-Stimmen und 5-Nein-Stimmen die Mehrheit der Anwesenden letztlich doch für einen Vollausbau votiert.

In anschließenden Gesprächen nach der Versammlung wurden die angesetzten Kosten je qm gewichteter Katasterfläche mehrfach in Frage gestellt.

Dies sollte von der Verwaltung noch geprüft werden.

Es bleibt letztendlich der Ortsgemeinde in der Sitzung am 13. Mai vorbehalten, dieses Votum und die nicht klare Tendenz zu werten und einen abschließenden Beschluss über Vollausbau oder Reparatur des Erschließungsbereiches - mit Ausnahme der Stichstraße - im Vollausbau zu treffen.

Danach wird in jedem Fall schnellstmöglich die öffentliche Ausschreibung mit dem Vollausbau der inneren Erschließung veranlasst, um zügig zu den Restarbeiten, egal in welcher Form, zu kommen.

gez. Steffens
Werkleiter

gez. Schumacher
techn. Angestellter

Gesehen: Bürgermeister

Verteiler:

Fachbereich 4
Ortsgemeinde Ettringen

Anwesenheitsliste
Besprechung Vollausbau Baugebiet "Breitenholz"
Anliegerversammlung
Mittwoch, 29.04.2020 - 19.30 Uhr Gemeindehaus Ettringen

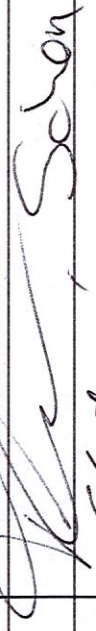
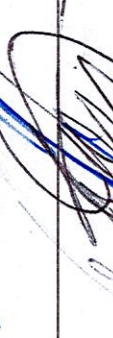
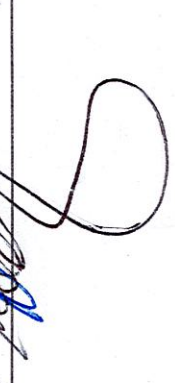
Lfd. Nr.	Name	Vorname	Unterschrift
1	Schäfermüller	Syrr Nico	
2	Krick	Martin	
3	Geisbüsch	Eva Maria	
4	Schönberg	Sandra	
5	Spitzley	Werner	
	Spitzley	Elisabeth	
6	Dedenbach	Martin u. Barbara	
	Schäfer	Florian	
7	Schäfer	Lydia	
8	Syre	Erik	
9	Schmitz	Alexander	
10	Schäfer	Viktoria	
11	Brötz	Timo	
12	Stern	Jessica	

Anwesenheitsliste

Besprechung Vollausbau Baugebiet "Breitenholz"

Anliegerversammlung

Mittwoch, 29.04.2020 - 19.30 Uhr Gemeindehaus Ettringen

13	Kath. Kirchengemeinde	Rolf Schumacher	
	Schon	Thomas u. Nicole	
15	Schmitz	Helmut	
16	Schmitz	Lydia	
14	Ortsgemeinde	Ettringen	
17	Jösch Jörg	Kröll Ingenieure	
18	Schumacher Helmut	VG Vordereifel FB 2	
19	Steffens Matthias	Abwasserwerk Vordereifel	
	Winninger Martin	I. Beig. OG Ettringen	